

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 2

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

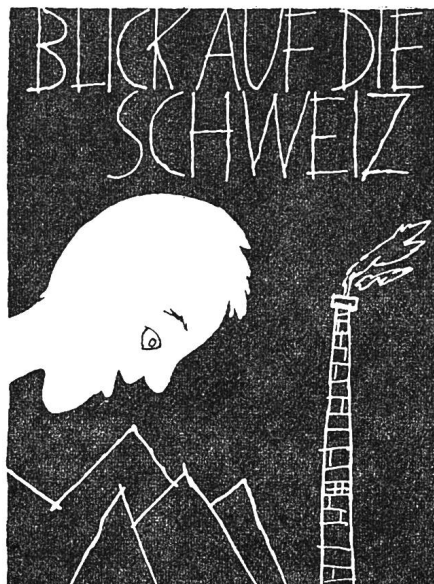
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfahren wir zu viel oder zu wenig?

In der Berichterstattung über ein schreckliches Verkehrsun-
glück, das mehrere Tote ge-
fordert hatte, war das Aussehen der
Opfer mit allen Einzelheiten beschrie-
ben. Eine beigelegte Aufnahme im
Großformat zeigte aus nächster Nähe
ein furchtbar entstelltes Gesicht. Als
sich ein entsetzter Angehöriger der
Verunfallten beim Sensationsblatt
beschwerte, das diesen Bildbericht
veröffentlicht hatte, bekam er den Be-
scheid, mit solchen Reportagen werde
lediglich eine Informationspflicht er-
füllt. Der Leser habe Anspruch auf
die «ganze Wahrheit». Um diese
«ganze Wahrheit» zu erfahren, drän-
gen sich heute Berichtersteller mit
irreführenden Angaben über Herkunft
und Absicht in Spitäler und Trauer-
häuser, jagen nach pikanten Aussagen
und Illustrationen und zerren fremdes
Privatleben an die Öffentlichkeit. Oft
genug nehmen die Betroffenen nicht
einmal wahr, daß winzige Aufnahme-
geräte auf sie gerichtet sind.

Was hat es mit diesen berufsmä-
ßigen Sensationsjägern auf sich? Genü-
gen sie wirklich, wie sie beharrlich
behaupten, der Informationspflicht?
Ist der Zeitungsleser nur orientiert,
wenn er auch noch eine drastische
Beschreibung der Unfallopfer und ihre
photographische Darstellung vor Au-
gen hat? Zeigt erst das Bild einer trä-
nenüberströmten Witwe, daß Leid
über eine Familie gekommen ist? In
Wahrheit verbirgt sich hinter einer
derartigen Erfüllung von «Informa-
tionspflicht» ein schamloses Geschäft
mit Blut und Tränen. Darüber hinaus
aber ist jeder dieser Fälle ein schwer-
wiegender und unheimlicher Eingriff
in das private Dasein. Wir hätten al-
len Grund, uns rechtzeitig bewußt zu
machen, wohin eine solche Entwick-
lung führt: in die Auslieferung an ei-
nen unersättlichen und gnadenlosen
Sensationsrummel. Keiner ist gegen
die Invasion von Schnüfflern abgesi-
chert, die alles, auch das Privateste
ans Licht zerren, wenn es ihnen at-
traktiv erscheint. Der verstärkte
rechtliche Schutz der privaten Sphäre
wird sich bald genug als eine der

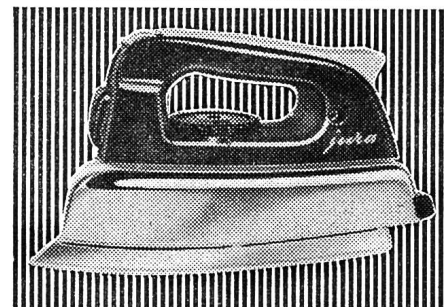


wichtigsten Aufgaben herausstellen,
wenn wir mitten in unserer vielge-
priesenen Wohlstandsgesellschaft noch
menschenwürdig leben wollen.

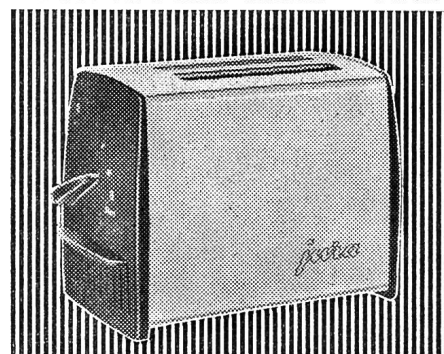
Aber es gibt nicht nur eine miß-
brauchte Informationspflicht, hinter
der sich eigennützige und gefährliche
Absichten verbergen; es gibt auch
eine mangelhaft erfüllte Informations-
pflicht. Zwar kann man gewiß nicht
im Ernst behaupten, der heutige Bür-
ger erhalte zu wenig Nachrichten. Er
bekommt sie von früh bis spät in un-
verdaulichen Mengen. Nur besteht
ein Unterschied zwischen der Benach-
richtigung und der Orientierung. Für
den Bürger nämlich ist weit weniger
die Zahl empfangener Meldungen von
Bedeutung, als vielmehr die Tatsache,
daß er das für seine Meinungsbildung
Wichtige rechtzeitig und genau er-
fährt. Nur so kann er auf allen Stufen
unserer Demokratie, in den Gemein-
den, im Kanton und im Bund seine
staatsbürgerliche Pflicht überhaupt
erfüllen; und nur so kann man von
ihm politisches Interesse erwarten. Es
ist – man kann das nicht oft genug
wiederholen – eine der großen Schwä-
chen unseres gegenwärtigen öffentli-
chen Lebens, daß der Bürger in vielen
und wichtigen Fragen erst im aller-
letzten Stadium begrüßt und orientiert
wird.

Der wichtigste Teil der Informa-
tionspflicht bezieht sich folglich nicht
auf Dinge und Ereignisse, die bereits
geschehen sind, sondern auf die er-
kennbaren Probleme, die vor uns lie-
gen! Wir müssen ja mit der Zukunft
fertig werden. Die Lehren der Ver-
gangenheit haben nur einen Sinn,
wenn sie uns dabei helfen.

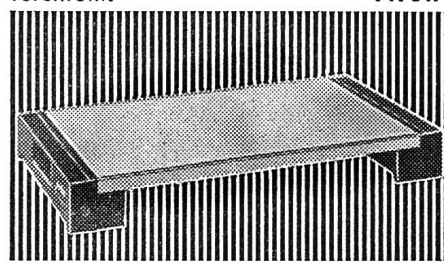
Praktische jura-Helfer für Küche und Haushalt



jura Dampf-Bügelautomat – ein schwei-
zerisches Spitzenprodukt. Bügelt feucht
und trocken. 5 Jahre Garantie **Fr. 88.–**



Automatischer jura-Brottröster – toastet
auf einmal zwei Brotscheiben. Mit edelstein-
gelagertem Präzisionszeitgeber. Gehäuse
verchromt **Fr. 84.–**



jura-Plattenwärmer – passt auf jeden
Tisch, zu jedem Gedeck. Kurze Aufheizzeit,
großes Wärmespeichervermögen. Grösse
442 x 228 x 54 mm **Fr. 78.–**

Jura-Geräte sind für viele Gebrauchsjahre
gebaut. Die 35jährige Erfahrung in der Her-
stellung von Haushaltgeräten garantiert für
beste Qualität. Der zuverlässige und rasche
jura-ServiceDienst steht Ihnen jederzeit zur
Verfügung, sei es in fünf, zehn oder auch
mehr Jahren.

Beratung und Verkauf durch den Fach-
handel

Mit **jura**
geht's besser!

jura L. Henzirohs AG

4626 Niederbuchsiten-Olten